



Aus der Geschichte des Bergwaldtheaters. 1791 durchzogen Komödianten den fränkischen Raum und führten „Auf der Schönau“ (heutige Ludwigshöhe) ein Spektakelstück von Emanuel Schikaneder auf. 1821/1824 führte die Schauspielergesellschaft Lorenz Ebert die Ritterstücke „General von Schlentzheim“ u. a. auf. 1874/1878, spielten Schüler der Weißenburger Lateinschule Szenen aus „Wilhelm Tell“, später auch aus Uhlands „Herzog Ernst von Schwaben“. 1927 wurde das Bergwaldtheater auf Veranlassung des 1. Bgm. Dr. Fitz von Gartenbauarchitekt Nill ausgebaut. 1929 wurde anlässlich der 900-Jahrfeier der Stadt das „Weißenburger Waldspiel“ von J. Artzen aufgeführt. 1930-1939 fanden alljährlich Festspiele mit Verpflichtung der Bayer. Landesbühne statt („Zigeunerbaron“ u. a.). 1951 wurden die Festspiele nach Unterbrechung durch den Krieg mit den Städt. Bühnen Nürnberg/Fürth weitergeführt. 1972 wurde erstmals der Versuch unternommen, mehrere namhafte Bühnen aus dem gesamten süddeutschen Raum zu verpflichten, um somit die Attraktivität der Stadt und ihres Bergwaldtheaters zu fördern.

Bergwaldtheater Weißenburg in Mittelfranken

Mit 12.707 Besuchern bei insgesamt 9 Vorstellungen konnte das Bergwaldtheater Weißenburg 1976 einen noch nie dagewesenen Besucherrekord verzeichnen. Nachdem die Stadt umfangreiche Umbaumaßnahmen im Bergwaldtheater vorgenommen hatte, konnten 1976 dort die Städtischen Bühnen Nürnberg, die Städtischen Bühnen Regensburg und Ulm, das Staatstheater am Gärtnerplatz sowie das Landestheater Coburg gastieren. Die meisten Besucher konnten die Städtischen Bühnen Nürnberg mit der Aufführung „Die Zauberflöte“ erreichen. Es folgten die Städtischen Bühnen Regensburg mit der Aufführung des „Bettelstudenten“ und das Staatstheater am Gärtnerplatz mit dem „Zigeunerbaron“. Bei der Aufführung der Operette „Die lustige Witwe“ durch das Landestheater Coburg war als prominentester Gast Bundespräsidentin Annemarie Reenger zugegen.

Rechtzeitig vor Jahresende konnte das Programm für den Festspielsommer 1977 im Bergwaldtheater Weißenburg fertiggestellt werden. Für 1977 sind 8 Aufführungen vorgesehen. Gastieren werden im Bergwaldtheater (nach der Reihenfolge des Auftretens) das Ulmer Theater, die Städtischen Bühnen Nürnberg, das Stadttheater Regensburg, das Stadttheater Würzburg, das Staatstheater am Gärtnerplatz München, das Landestheater Coburg.